



Kreativ mit Kamm und Schere

Sie kennt London und Paris, San Diego in Kalifornien und den Indischen Ozean, doch ihr Interesse gilt dem Leben und Gedeihen der Schaffhauser Altstadt: Sabina Wegberg. Die Coiffeursalons-Unternehmerin engagiert sich im Städtischen Gewerbeverband und in Schaffhausen Aktiv, Institutionen, die die Stadt attraktiver machen wollen.

TEXT WOLFGANG SCHREIBER BILD BRUNO BÜHRER

Schaffhausen ist ein schwieriges Pflaster», gibt Sabina Wegberg ohne Umschweife zu. Doch die Unternehmerin, die sich weltweit umgesehen hat, fügt sogleich hinzu: «Nur, es ist schon klar: Das Jammern allein bringt nichts. Als Unternehmerin, als Unternehmer muss man sich engagieren. Man darf nicht nur auf die Hilfe von anderen warten.» Damit die Schaffhauser Altstadt attraktiv bleibt, engagiert sich Sabina Wegberg aktiv im Städtischen Gewerbeverband und ist Mitglied im Kernteam von Schaffhausen Aktiv, in welchem die massgeblichen Innenstadtverbände (Pro City, IG Unterstadt, Verein D'Webergass, Städtischer Gewerbeverband) ihre Kräfte bündeln. Die Schaffhauser Altstadt soll als Kultur-, Einkaufs- und Wohnstadt lebendig und als Ganzes attraktiv sein und sich weiterentwickeln. «Wir müssen der Webergasse, der Stadthausgasse, der Unterstadt, dem Herrenacker ebenso unsere Aufmerksamkeit schenken wie den Geschäften am Fronwagplatz, an der Vordergasse, an der Vorstadt», ist die Unternehmerin überzeugt.

Sie hat im September 2012 an der Vordergasse das Coiffeurgeschäft Q-Quality Coiffure eröffnet. Das «Quu» ist in einer Reihe von Investitionen in Schaffhausen und Winterthur ihre bislang letzte. «Emotionen, Erlebnis, Hairstyling auf höchster Ebene und ein einzigartiges Ambiente, viele Extras, das wollen wir den Kunden bieten. Deshalb steht der Name «Quu» auch für die Qualität, die wir den Kunden offerieren», erklärt Sabina Wegberg.

HAIRSTYLING IST DAS LEBEN

Kreatives und professionelles Hairstyling ist für Sabina Wegberg «das Leben», sagt sie auf ihrer Internet-Homepage. Schon als Schülerin, im Kindergarten, als sie noch Sabina Wüst hiess, habe sie gewusst, dass sie einen kreativen Beruf ausüben werde. Sie, die aus einer Unternehmerfamilie kommt, wollte eines nicht allzu fernen Tages ihr eigenes Unternehmen führen. 1990, mit knapp 20 Jahren, nachdem sie nach der Coiffeurlehre in Baden als Geschäftsführerin eines Salons einer Coiffeurkette gearbeitet hatte, eröffnete Sabina ihr erstes Coiffeurgeschäft

an der Webergasse in Schaffhausen. Das hört sich so einfach an, war aber, wie sie rückblickend feststellt, kein Spaziergang. «Ich habe Tag und Nacht gearbeitet», erinnert sich Sabina Wegberg. Die Schaffhauser Kantonalbank gewährte der jungen Frau einen Geschäftskredit in Höhe von 35 000 Franken. Diesen Kredit und eigene 20 000 Franken investierte sie in das Geschäft. Doch damit waren ihre unternehmerischen Ziele noch nicht vollständig erreicht. Aus dem einen Geschäft sind mit der Zeit mehrere geworden.

Dabei weist die erfolgreiche Unternehmerin sofort darauf hin: Ihre Kadermitarbeiter, Hairstylisten, Stylisten und Lernenden sind für sie das wichtigste Kapital ihrer Unternehmen. Ihnen widmet sie ihr besonderes Augenmerk. Mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern feiert sie jährlich besondere Feste. Die für die Unternehmerin wichtigsten und schönsten Bereiche sind und bleiben die Betreuung und die Unterstützung ihrer motivierten Teams.

WEITERBILDUNG IST WICHTIGES ANLIEGEN

Das Festefeiern ist das eine, Weiterbildung ihr anderes wichtiges Anliegen. Weiterbildung, so ist sie überzeugt, muss selbstverständlich sein. Sie selbst hat nach der Lehre in London eine internationale Fachschule besucht. Sie hat sich an der Internationalen Universität in San Diego in Kalifornien eingeschrieben. Sie hat, um Französisch zu lernen, das Institut de France besucht. Die eidgenössische Meisterprüfung zu bestehen, war für sie unabdingbar. Sie ist heute nicht nur Geschäftsinhaberin, sondern auch Lehrmeisterin und Verkaufslehrerin sowie Mutter von zwei Kindern. Die Tochter, jetzt in der ersten Klasse, möchte wie die Mutter Hairstylisten werden.

Aus dem einen ersten Salon sind heute vier geworden. Dazwischen hat sie das Fernweh gepackt. Sie übergab einer Mitarbeiterin die Leitung ihres Coiffeursalons und bewarb sich auf dem Kreuzfahrtschiff «Caledonian Star». Mit einem Sechs-Monatsvertrag als Coiffeuse für Kreuzfahrten ging die



Fahrt in den Indischen Ozean. Keine Vergnügungsreise für sie, eher eine harte Zeit, denn sie musste sieben Tage in der Woche arbeiten. Für Radio Munot hat sie damals per Telefon live von der Kreuzfahrt berichtet. Trotz der vielen Arbeit, sagt sie rückblickend lachend, «habe ich auf dem Schiff meinen Mann kennengelernt, den Schiffsoffizier Wegberg aus Schweden». Mit ihm ist sie seit 19 Jahren verheiratet. Die Familie wohnt in Langwiesen. An der Bahnhofstrasse in Schaffhausen, im Parterre des Hotels Bahnhof, hat sie 2005 den Salon Hairplanet eröffnet. An der Vorstadt seit 2000 und im Herblinger Markt seit 2010 hat sie ihre beiden «Cutting-Rooms», an der Vordergasse seit 2012, wie schon erwähnt, den Salon Q-Quality.

VERSCHIEDENE KONZEPTE

Die Salons der Sabina Wegberg folgen verschiedenen, von ihr entwickelten Konzepten. Entsprechend den verschiedenen Bedürfnissen der Kunden, jedoch immer mit einer Topqualität. «Hairplanet» hat ein unkompliziertes Ambiente und ist täglich

bis spätabends geöffnet. Der Salon Q-Quality setzt auf Wellness und Dienstleistung wie in einem Fünfsternehotel, jedoch zu moderaten Preisen. «Bei all meinen Coiffeurgeschäften bin ich schon von Anfang an mit Herzblut dabei. Alle meine Geschäfte und Konzepte sind aus Visionen in meinem Kopf entstanden, die ich unbedingt umsetzen wollte», erklärt Sabina Wegberg. «Quu, mein vorerst letztes Konzept, ist sozusagen die Krönung meiner Coiffeurgeschäfte. Zum einen durch die vielen Dienstleistungen, die den Kunden geboten werden, und zum andern durch die Lage an der Vordergasse, welche immer schon mein Traum war.» In den «CuttingRooms» werden die klassisch-modernen Hairstyles gepflegt. «CuttingRoom» ist das Herz meines Unternehmens», bekennt Sabina Wegberg. Im «CuttingRoom» Herblinger Markt steht sie selbst jeweils dienstags und donnerstags am Stuhl. Sie versichert: «Ich liebe meinen Beruf zu sehr, und ohne das Kreative kann ich nicht leben, deshalb bin ich weiterhin mit Kamm und Schere tätig. Wenigstens teilweise, soweit es meine Aufgaben als Unternehmerin zulassen.» ●



«ALLE MEINE GESCHÄFTE
UND KONZEPTE SIND
AUS VISIONEN IN MEINEM
KOPF ENTSTANDEN.»

SABINA WEGBERG

Coiffeursalons-Unternehmerin